FACHTAG WUNDE IN ERFURT

Rodday
WUNDMANAGEMENT

DIE WUNDE IM FOKUS UND DEN MENSCHEN IM BLICK

am 30.September 2026

FACHTAG WUNDE IN ERFURT

WUNDVERSORGUNG GANZHEITLICH BETRACHTET

Zu unserem **Fachtag Wunde trafen sich am 30. September zahlreiche Fachkräfte in der Zentralheize in Erfurt.** Im Mittelpunkt stand die ganzheitliche Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden und die Frage, **wie unterschiedliche Perspektiven sinnvoll zusammengeführt werden können.**

Die **Versorgung chronischer Wunden stellt medizinische Fachkräfte und Ärzte immer wieder vor große Aufgaben.** Einmal mehr bot unser Fachtag Wunde deshalb gezielte Impulse für die tägliche Arbeit und zeigte vielfältige Wege auf, wie herausfordernde Versorgungssituationen ganzheitlich betrachtet werden können.

Dabei ging es um weit mehr als die Wunde selbst: Themen wie Palliativversorgung, Hautpflege, Ulcus cruris und die Diagnostik bei PAVK zeigten, wie komplex die Anforderungen in der Wundversorgung sind.

VIELE THEMEN, EIN ZIEL

Bereits vor dem ersten Vortrag nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. In der Industrieausstellung konnten außerdem zahlreiche Produkte kennengelernt und Informationen rund um die Wundversorgung ausgetauscht werden.

Den Vortragsauftakt machte **Daria Milewska, Fachärztin für Allgemeinmedizin vom Palliatus Team Jena und Saale-Holzland-Kreis**, mit dem Thema „Wundversorgung im palliativen Setting“. Dabei wurde deutlich, wie sich die Ziele der Versorgung verändern können, wenn Lebensqualität und Symptomkontrolle im Vordergrund stehen.

Anschließend widmete sich **Kathrin Mitzam, Leitung DIMW**, dem „Umgang mit Patienten mit chronischen Wunden“ und gab praxisnahe Impulse für unterschiedliche Versorgungssituationen.

WUNDVERSORGUNG AUS VERSCHIEDENEN PERSPEKTIVEN

Auch die **weiteren Vorträge** beleuchteten wichtige Aspekte der Wundversorgung: **Hannah Hren, Fachreferentin beim DIMW® Deutschen Institut für modernes Wundmanagement**, widmete sich dem Thema „Haut und Hautpflege bei chronischen Wunden“ und zeigte, worauf es bei der täglichen Begleitung ankommt.

Anschließend nahm **Daniel Baum, GKP / Wundspezialist bei ConvaTec,** das „Ulcus Cruris mit seinen vielen Gesichtern“ in den Blick und gab Impulse zum Erkennen und Behandeln unterschiedlicher Wundsituationen.

AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS

Mit der „Diagnostik bei PAVK“ rückte Dr. med. Reginald Weiß, Facharzt für Innere Medizin und Angiologie, einen weiteren wichtigen Bereich der Wundversorgung in den Mittelpunkt.

Sein Vortrag zeigte, welche Bedeutung eine gezielte Diagnostik für die weitere Versorgung haben kann und warum die Ursachen einer Wunde immer mitgedacht werden sollten.

So entstand ein vielseitiges Programm, das medizinisches Fachwissen mit konkreten Fragestellungen aus dem Versorgungsalltag verband.

MEHR ALS DIE WUNDE IM BLICK

Der **Fachtag Wunde in Erfurt hat gezeigt, wie wichtig unterschiedliche fachliche Perspektiven** für eine ganzheitliche Versorgung sind. Medizinische Fachkräfte, Referenten und Aussteller kamen miteinander ins Gespräch und konnten ihre Erfahrungen aus verschiedenen Bereichen einbringen.

Vor allem **die Vielfalt der Themen machte den Fachtag besonders wertvoll**: Von der palliativen Versorgung über Hautpflege und den Umgang mit chronischen Wunden bis hin zu Ulcus cruris und PAVK wurde die Wundversorgung aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet.

Dabei blieb auch **Raum für persönliche Gespräche und individuelle Fragen**. Die Teilnehmenden konnten die Inhalte mit ihren eigenen Erfahrungen verbinden und neue Gedanken für den Berufsalltag mitnehmen.

Die **besondere Atmosphäre der Zentralheize unterstützte dabei den offenen Austausch und die vielen persönlichen Gespräche** zwischen den einzelnen Programmpunkten.

DIE RESONANZ? VIELFÄLTIGE IMPULSE UND NEUE BLICKWINKEL.

Wie unterschiedlich die Anforderungen in der Wundversorgung sein können, spiegelte sich auch in den Rückmeldungen der Teilnehmenden wider. **Besonders die Verbindung verschiedener Fachbereiche wurde sehr positiv aufgenommen**.

> „BESONDERS SPANNEND FAND ICH, DIE WUNDVERSORGUNG AUCH AUS ANDEREN PERSPEKTIVEN ZU BETRACHTEN.“

Auch die praxisnahe Ausrichtung wurde hervorgehoben:

> „ICH NEHME AUS DEN VORTRÄGEN VIELE IMPULSE FÜR MEINE TÄGLICHE ARBEIT MIT. VOR ALLEM DER GANZHEITLICHE BLICK AUF DIE PATIENTEN HAT MIR GUT GEFALLEN.“

Die **vielseitigen Themen und der offene Austausch** sorgten für viele wertvolle Impulse und einen abwechslungsreichen fachlichen Dialog.